Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

Heft: 4

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trorler, Broj., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter U.-G. . Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsichule . Mittelicule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.2. (Chect Vb 92) Aussand Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Erziehung und Religion — Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung — Die Großschreibung der Hauptwörter — Schulnachrichten — Bücherschau — Haftpflichtversicherung — Beilage: Volksschule Nr. 2.

# 

# Erziehung und Religion \*)

Bon Rardinal Mercier / Uebersett von Rarl Frn, Disentis

Am Kongreß für moralische Erziehung im Haag (im September 1912) glaubte ein Redner, ein Berteidiger ber sogenannten Laienmoral, seine Gegner mit der Frage zu verwirren: "Gesetzt den unmöglichen Fall, daß Sie zu glauben aufhörten, hörten Sie dann vielleicht auf, sittlich zu sein? Nein, nicht wahr?"

Also, schloß er, ist die Sittlickeit unabhängig von den "Dogmen", er meinte ohne Zweisel unabhängig vom religiösen Glauben.

Und wenn wir unserseits für die Religion einen Platz, und zwar den ersten Platz, in der sittlichen Erziehung fordern, dann antworten uns die Laien-apostel mit dem Einwand, den sie unüberwindlich wähnen: "Gibt es unter uns nicht brave Leute, und gibt es nicht Galgenvögel in euren Reihen?"

Gewiß, es gibt allerlei Leute unter den Schülern und Schülerinnen, die wir in unsern Erziehungsanstalten herandilden; die ihr Vater und ihrer
Mutter zu Erben ihrer Glaubensstärke und ihrer
Liebeskraft hatten einsehen wollen; die die tatholische Kirche mit ihrer Lehre genährt hatte und mit
dem lebendigen Brot der heiligen Eucharistie —
es gibt, sage ich, Verirrte, die uns verloren gehen,
sich von uns wegwenden, sich manchmal sogar gegen
uns wenden mit einem Haß, der bald geheuchelt,
bald triebhaft wild ist und der in ihrem Berzen die
Erinnerung auslöschen möchte an ihre Wohltäter
und an die Höhen, von denen sie sich in die Tiefe
gestürzt haben.

Rennen wir nicht das Wort: "Corruptio optimi pessima — bie besten Steiger fallen am tiefsten?"

Es scheint, daß der göttliche Erzicher uns im voraus vor den Enttäuschungen warnen wollte, die in unserem Erziehungswerke immer wahrscheinlich sind, als er zuließ, daß selbst in der Schule, in der er seine Apostel herandildete, ein Verräter aufewuchs, der am Tage der höchsten Liebeserweise mit dem niedrigen und falschen Undank quittierte, den die Geschichte als das eigentliche Wahrzeichen der Niederträchtigkeit verewigt hat: den Judaskuß. — Und es gibt auf der anderen Seite Seelen, die sich rein bewahren in der verdorbensten Umgedung. Will man nicht wissen, daß die Mönche die "Gespräche des Epiktet" in die thebäische Wüsste mitgenommen haben?

<sup>1)</sup> Am Eucharistischen Weltkongreg in Wien 1912 hielt Kardinal Mercier, der heute leider zu den Toten gezählt werden muß, eine seiner glänzenden Konferenzen. Der Kardinal, einer der Größten in der katholischen Gelehrtenwelt, behandelte darin das Thema "Religion und Erziehung" mit einer Klar= heit und einer grundgrabenden Tiefe, die weit über das hinausgeht, was man sonst über das gerade heute aktuelle Gebiet schreibt und spricht. Wir glauben, der ichweizerischen katholischen Lehrerschaft und allen Freunden der katholischen Schule einen Dienst zu erweisen, wenn wir im folgenden die Konferenz Merciers unverfürzt in der "Schweizer= Schule" in möglichst getreuer deutscher Ueber= schung veröffentlichen. Sie ist entnommen dem Buch: Le Christianisme dans la vie moderne, Pages choisies de S. E. le Cardinal Mercier. Perrin et Cie, Paris, 1918. Der Ueberseter.